



FRANKFURTER
BÜRGER-UNIVERSITÄT



WINTERSEMESTER
2016/17



2016/17

WINTERSEMESTER

FRANKFURTER
BÜRGER-UNIVERSITÄT

INHALT

Diskussionsreihe Tatort-Forschung	6
Kalender	12
Podiumsgespräch	20
Frankfurter Poetikvorlesungen	24
Vorträge	26
Stadtbücherei	46
Filmreihe	48
Ausstellungen	50
Konzerte	55
Führungen	56
Über die Goethe-Uni	62
Lagepläne	63
Impressum	66



Liebe Frankfurterinnen
und Frankfurter,

seit den 1970er Jahren gehört der TAT-ORT zu Frankfurt. Regelmäßig ist unsere Stadt Schauplatz einer der beliebtesten Krimireihen Deutschlands. Wenn die Kommissare Anna Janneke und Paul Brix an der Reihe sind, wird auch mal das Bahnhofsviertel zum Drehort, wie es in der jüngsten Folge der Fall war. Weil Frankfurt auch TATORT ist, freut es mich sehr, dass sich die Goethe-Universität mit ihrer Veranstaltungsreihe der Bürger-Universität in diesem Wintersemester einem Phänomen widmet, welches die deutsche Medienlandschaft prägt wie kaum ein anderes. Aber nicht nur das – auch die steigende Angst der Menschen vor Kriminalität und die Frage, woraus diese resultiert, ist ein Thema, das diskutiert wird. An insgesamt vier Abenden werden unter der Überschrift „Tatort-Forschung“ Wissenschaftler und prominente Gäste einerseits die Filmreihe und andererseits die polizeiliche Ermittlungsarbeit unter die Lupe nehmen.

Als Schirmherr lade ich Sie herzlich ein, an der Diskussion teilzunehmen und auch das restliche Veranstaltungsangebot der Bürger-Universität kennenzulernen. Entdecken Sie auf diesem Wege Wissenschaft und Universität. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen dabei!

Herzlichst
Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Peter Feldmann". The signature is fluid and cursive, written in a professional style.

Peter Feldmann
Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt

Liebe Freundinnen und Freunde
der Goethe-Universität,

„Tatort-Forschung“ an der Goethe-Universität? Mit der aktuellen Hauptreihe der Bürger-Universität im Wintersemester greifen wir wieder einmal ein populäres Thema auf. Doch nicht die Uni allein, sondern zusammen mit anderen. Unser Themen-Partner ist diesmal das Landeskriminalamt in Wiesbaden, unser Raumpartner – wie schon so oft – die Stadtbücherei Frankfurt und unser Medienpartner – auch nicht zum ersten Mal – hr-iNFO. Bei so viel geballter Kompetenz können Sie sich auf vier spannende Abende freuen mit einerseits neuesten Erkenntnissen aus der Kriminologie und Forensik und andererseits einer filmwissenschaftlichen Würdigung der beliebten „Tatortreihe“. Zusammen mit unseren Experten aus der polizeilichen Ermittlungspraxis machen wir den Realitätscheck: Wie viel echte Ermittlungsarbeit steckt eigentlich in einem TATORT? Natürlich laden wir sie wieder ein, mit uns darüber zu diskutieren. Denn die Bürger-Uni ist – ganz im Sinne unserer bürgerorientierten Third Mission-Strategie – ein Veranstaltungsformat zum Mitmachen!

Herzlich lade ich Sie ein, auch die anderen Veranstaltungen der Goethe-Universität für Bürgerinnen und Bürger zu besuchen. Mit dieser Broschüre erhalten Sie einen Überblick über die enorme Fülle an Vorträgen, Konzerten und Führungen, die im Wintersemester 2016/17 stattfinden. Ich wünsche Ihnen und uns anregende Diskussionen.

Herzliche Grüße

Ihre



Prof. Birgitta Wolff

Präsidentin Goethe-Universität Frankfurt



DISKUSSIONSREIHE



TATORT

FORSCHUNG

TERMINÜBERSICHT

14/11/2016

Medienphänomen TATORT

Was macht die Krimireihe zum Kult?

21/11/2016

Der reale Tatort

Verdrängen Klischees die kriminalistische Wirklichkeit?

5/12/2016

Kommissar Hightech

Wie die moderne Forensik die Ermittlungsarbeit verändert

12/12/2016

Kriminalstatistiken klären auf

Wovor müssen wir wirklich Angst haben?

In Kooperation mit:



Stadtbücherei
Frankfurt am Main



Hessisches
Landeskriminalamt

Medienpartner:

hr iNFO

Stadtbücherei
Zentralbibliothek
Hasengasse 4

Beginn jeweils 19.30 Uhr
Der Eintritt ist frei!

14/11/2016 19.30 UHR

MEDIENPHÄNOMEN TATORT

Was macht die Krimireihe zum Kult?

Sonntag, 29. November 1970, 20.15 Uhr: Kommissar Trimmel jagt den Mörder eines Jungen, dessen Leiche auf einem Rastplatz entdeckt wurde. „Taxi nach Leipzig“ - der erste TATORT, den das deutsche Fernsehen vor über 45 Jahren ausstrahlte. Seitdem wurden tausende Leichen obduziert, Spuren gesichert und Täter festgenommen. Als erfolgreichste deutschsprachige Krimireihe ist der TATORT inzwischen zum Medienphänomen avanciert. Längst organisieren sich Krimifreunde in Fanclubs und treffen sich regelmäßig zum kollektiven TATORT-Gucken. Woher rührt dieses durchgehend große Interesse an der Krimireihe? Was macht sie zum Kult? Wie steht es um die Qualität, kann sie mit amerikanischen Serien konkurrieren?

Podiumsgäste

Prof. Julika Griem (Literaturwissenschaftlerin, Goethe-Uni),
Christian Buß (Kulturredakteur, SPIEGEL ONLINE),
Liane Jessen (Fernsehspielchefin, hr), François Werner
(Tatortfan, Betreiber von www.tatort-fundus.de)

Moderation Petra Boberg (hr-iNFO)



21/11/2016 19.30 UHR

DER REALE TATORT

Verdrängen Klischees die kriminalistische Wirklichkeit?

Charakter: alleinstehend, sozial isoliert, Workaholic und Eigenbrötler. Lieblingsessen: Currywurst mit Pommes. Freundeskreis: die Kollegen und der Kneipenwirt. Stets als erstes am Tatort? Die Spurensicherung. Leichenfund? Mitten in der Nacht oder früh am Morgen, um den Kommissar aus dem Bett klingeln zu müssen, der schlaftrunken am Ort des Geschehens ankommt. So ist, lebt und arbeitet der durchschnittliche TATORT-Kommissar. Alles Klischees oder Wirklichkeit im Polizeialltag? Von welchen Stereotypen lebt die Krimireihe? Was ist realitätsgetreu und was bleibt fiktional? Wie arbeiten reale Ermittler im Vergleich zu TATORT-Kommissaren?

Podiumsgäste

Prof. Marcel A. Verhoff (Rechtsmediziner, Goethe-Uni), Markus Imboden (Regisseur), Nikola Hahn (Kriminalkommissarin und Buchautorin)

Moderation Petra Boberg (hr-iNFO)



5/12/2016 19.30 UHR

KOMMISSAR HIGHTECH

Wie die moderne Forensik die Ermittlungsarbeit verändert

Während die TATORT-Kommissare früherer Tage vielmehr auf genialisches Gespür, genaues Beobachten und prägnante Analysen setzten, um ihre Fälle zu lösen, wird mittlerweile überwiegend die moderne Technik zum genialen Helfer der Ermittler. Angefangen von der Desoxyribonukleinsäure (DNA), dem Molekül, was 1987 erstmals zur Aufklärung eines Mordes eingesetzt wurde, bis hin zur IT-Forensik, haben sich die Ermittlungstechniken im Laufe der Zeit stetig weiterentwickelt. Doch inwiefern profitiert die Aufklärungsquote tatsächlich von den neuen Methoden? Hat die intuitive Herangehensweise eines Kommissars daneben noch Bedeutung?

Podiumsgäste

Prof. Matthias Jahn (Rechtswissenschaftler, Goethe-Uni),
Heike Borufka (Gerichtsreporterin, hr-iNFO),
Dr. Harald Schneider (DNA-Analytiker, LKA), Marc Reinhold
(Leiter Task Force Internet, LKA)

Moderation Petra Boberg (hr-iNFO)



12/12/2016 19.30 UHR

KRIMINALSTATISTIKEN KLÄREN AUF

Wovor müssen wir wirklich Angst haben?

Jährlich legt das Bundeskriminalamt die deutsche Polizeiliche Kriminalstatistik vor, deren Angaben sich nicht immer mit den Vorstellungen der Menschen von Kriminalität in Deutschland decken. Die Schlagzeilen der Medien wie „Das Monster schlägt wieder zu“ oder „Skandal: Warum wurde er wieder freigelassen?“ tun ihr Übriges. Inwiefern verzerrt die Berichterstattung tatsächlich die Wahrnehmungen der Menschen? Ist die zunehmende Sorge, Opfer eines Gewaltdelikt zu werden, berechtigt? Welche Bedrohungen sind tatsächlich vorhanden, welche nur vorgemacht? Und inwiefern lösen auch fiktive Formen der Gewaltdarstellung wie beispielsweise im Tatort Ängste aus?

Podiumsgäste

Prof. Rolf van Dick (Sozialpsychologe, Goethe-Uni),
Katharina Iskandar (Redakteurin, FAZ), Prof. Dr. Rudolf Egg
(Kriminalpsychologe und Gerichtsgutachter), Carina Lerch
(Polizeisprecherin Frankfurt)

Moderation Sabine Mischnat (hr-iNFO)



KALENDER

OKTOBER

13. Okt.	20.15 Uhr	Filmreihe 1916	S. 48
15. Okt.	15.00 Uhr	Wollheim Memorial – Führung	S. 56
16. Okt.	15.00 Uhr	Museum Giersch – öffentliche Führung	S. 52
19. Okt.	14.00 Uhr	U3L – Leben und Tod	S. 28
20. Okt.	16.00 Uhr	Loreley – Genese eines Mythos	S. 43
21. Okt.	16.00 Uhr	Campus Westend – Führung	S. 59
23. Okt.	15.00 Uhr	Museum Giersch – öffentliche Führung	S. 52
25. Okt.	20.15 Uhr	Gesundheitsprobleme des Mannes	S. 30
26. Okt.	14.00 Uhr	U3L – Leben und Tod	S. 28
	18.15 Uhr	CGC – Flucht und Geschlechterverhältnisse	S. 34
	18.15 Uhr	FGG – Faszination Erde	S. 39
	18.15 Uhr	Jugendbuchforschung – Bilder zu „Klassikern“	S. 44
	19.30 Uhr	Stadtbücherei – Selbstkonzepte des Störenfrieds	S. 46
27. Okt.	16.00 Uhr	Loreley – Genese eines Mythos	S. 43
	19.00 Uhr	Podiumsgespräch – US-Präsidentchaftswahl	S. 20
	19.15 Uhr	Struwwelpeter-Museum – Ausstellungseröffnung	S. 53
	19.30 Uhr	Stadtbücherei – Kunstvermittlung bei Menschen mit Demenz	S. 46
28. Okt.	12.00 Uhr	U3L – Digitalisierung im Alltag	S. 26
30. Okt.	11.00 Uhr	Abguss-Sammlung der Archäologie – Führung	S. 57
	15.00 Uhr	Museum Giersch – öffentliche Führung	S. 52

NOVEMBER

1. Nov.	19.30 Uhr	Stadtbücherei – Trotzdem Ja zum Leben sagen	S. 46
2. Nov.	14.00 Uhr	U3L – Leben und Tod	S. 28
	17.30 Uhr	Museum Giersch – öffentliche Führung	S. 52
	18.15 Uhr	Jugendbuchforschung – Bilder zu „Klassikern“	S. 44
	19.00 Uhr	Ausstellungsprogramm – Unter Waffen	S. 50
	20.00 Uhr	Studiengalerie 1.357 – Ausstellungseröffnung	S. 54
3. Nov.	16.00 Uhr	Loreley – Genese eines Mythos	S. 43
6. Nov.	15.00 Uhr	Museum Giersch – öffentliche Führung	S. 52
7. Nov.	18.15 Uhr	Fritz Bauer Institut – Geschichte als nationales Programm	S. 40
8. Nov.	18.15 Uhr	Neue Archäologische Funde und Forschungen	S. 42
	19.30 Uhr	Stadtbücherei – Das Vermächtnis der Seidenraupen	S. 46

9. Nov.	14.00 Uhr	U3L – Leben und Tod	S. 28
	18.15 Uhr	CGC – Flucht und Geschlechterverhältnisse	S. 34
	18.15 Uhr	FGG – Faszination Erde	S. 39
	18.15 Uhr	Jugendbuchforschung – Bilder zu „Klassikern“	S. 44
	19.00 Uhr	Goethe Lectures Offenbach – Religion als Option	S. 31
10. Nov.	16.00 Uhr	Loreley – Genese eines Mythos	S. 43
	16.30 Uhr	Museum Giersch – Mussecco	S. 52
11. Nov.	12.00 Uhr	U3L – Digitalisierung im Alltag	S. 26
13. Nov.	15.00 Uhr	Museum Giersch – öffentliche Führung	S. 52
14. Nov.	19.30 Uhr	Diskussionsreihe – Tatort-Forschung	S. 8
15. Nov.	20.15 Uhr	Gesundheitsprobleme des Mannes	S. 30
16. Nov.	14.00 Uhr	U3L – Leben und Tod	S. 28
	18.15 Uhr	Jugendbuchforschung – Bilder zu „Klassikern“	S. 44
	19.00 Uhr	Ausstellungsprogramm – Unter Waffen	S. 50
	19.30 Uhr	Opening Academia – Vorträge von Geflüchteten Akademikern	S. 36
17. Nov.	16.00 Uhr	Loreley – Genese eines Mythos	S. 43
	20.15 Uhr	Schnell wie der Witz – Filme von Ernst Lubitsch	S. 49
19. Nov.	14.00 Uhr	Museum Giersch – Mussecco	S. 52
	15.00 Uhr	Wollheim Memorial – Führung	S. 56
20. Nov.	15.00 Uhr	Museum Giersch – öffentliche Führung	S. 52
21. Nov.	19.30 Uhr	Diskussionsreihe – Tatort-Forschung	S. 9
23. Nov.	14.00 Uhr	U3L – Leben und Tod	S. 28
	18.15 Uhr	CGC – Flucht und Geschlechterverhältnisse	S. 34
	18.15 Uhr	FGG – Faszination Erde	S. 39
	18.15 Uhr	Jugendbuchforschung – Bilder zu „Klassikern“	S. 44
	19.30 Uhr	Stiftungsgastprofessur Deutsche Bank – Woher kommt der Mensch?	S. 32
24. Nov.	16.00 Uhr	Loreley – Genese eines Mythos	S. 43
	17.00 Uhr	Fasten und Sport – Einfluss auf Krebs und Altern	S. 22
25. Nov.	12.00 Uhr	U3L – Digitalisierung im Alltag	S. 26
27. Nov.	11.00 Uhr	Abguss-Sammlung der Archäologie – Führung	S. 57
	15.00 Uhr	Museum Giersch – öffentliche Führung	S. 52
28. Nov.	18.15 Uhr	Fritz Bauer Institut – Frontdienst in Auschwitz	S. 41
	19.00 Uhr	Steuermoral zwischen Bürgertugend und totaler Kontrolle des Staates	S. 21
30. Nov.	14.00 Uhr	U3L – Leben und Tod	S. 28
	18.15 Uhr	Jugendbuchforschung – Bilder zu „Klassikern“	S. 44

KALENDER

DEZEMBER

1. Dez.	16.00 Uhr	Loreley – Genese eines Mythos	S. 43
	20.15 Uhr	Schnell wie der Witz – Filme von Ernst Lubitsch	S. 49
4. Dez.	15.00 Uhr	Museum Giersch – öffentliche Führung	S. 52
5. Dez.	19.30 Uhr	Diskussionsreihe – Tatort-Forschung	S. 10
	18.15 Uhr	Fritz Bauer Institut – Wo steht die Antisemitismusforschung?	S. 23
6. Dez.	20.15 Uhr	Gesundheitsprobleme des Mannes	S. 30
7. Dez.	14.00 Uhr	U3L – Leben und Tod	S. 29
	17.30 Uhr	Museum Giersch – öffentliche Führung	S. 52
	18.15 Uhr	FGG – Faszination Erde	S. 39
	20.00 Uhr	Studiengalerie 1.357 – Ausstellungseröffnung	S. 54
8. Dez.	16.00 Uhr	Loreley – Genese eines Mythos	S. 43
9. Dez.	12.00 Uhr	U3L – Digitalisierung im Alltag	S. 26
	19.15 Uhr	Neue Archäologische Funde und Forschungen	S. 42
11. Dez.	15.00 Uhr	Museum Giersch – öffentliche Führung	S. 52
12. Dez.	19.30 Uhr	Diskussionsreihe – Tatort-Forschung	S. 11
13. Dez.	19.30 Uhr	Opening Academia – Vorträge von Geflüchteten Akademikern	S. 36
	20.15 Uhr	Filmreihe 1916	S. 48
14. Dez.	14.00 Uhr	U3L – Leben und Tod	S. 29
	18.15 Uhr	CGC – Flucht und Geschlechterverhältnisse	S. 35
	18.15 Uhr	Jugendbuchforschung – Bilder zu „Klassikern“	S. 45
	19.00 Uhr	Ausstellungsprogramm – Unter Waffen	S. 50
	19.30 Uhr	Stiftungsgastprofessur Deutsche Bank – Woher kommt der Mensch?	S. 32
15. Dez.	16.00 Uhr	Loreley – Genese eines Mythos	S. 43
	20.15 Uhr	Schnell wie der Witz – Filme von Ernst Lubitsch	S. 49
16. Dez.	20.00 Uhr	Universitätsmusik – Weihnachtskonzert	S. 55
17. Dez.	15.00 Uhr	Wollheim Memorial – Führung	S. 56
18. Dez.	15.00 Uhr	Museum Giersch – öffentliche Führung	S. 52
21. Dez.	18.15 Uhr	Jugendbuchforschung – Bilder zu „Klassikern“	S. 45
22. Dez.	16.00 Uhr	Loreley – Genese eines Mythos	S. 43

JANUAR

4. Jan.	17.30 Uhr	Museum Giersch – öffentliche Führung	S. 52
8. Jan.	15.00 Uhr	Museum Giersch – öffentliche Führung	S. 52
9. Jan.	14.00 Uhr	U3L – Was gibt's Neues vom Alter?	S. 27
10. Jan.	18.15 Uhr	Frankfurter Poetikvorlesungen – Ulrike Draesner	S. 25
	20.15 Uhr	Gesundheitsprobleme des Mannes	S. 30
11. Jan.	14.00 Uhr	U3L – Leben und Tod	S. 29
	18.15 Uhr	FGG – Faszination Erde	S. 39
	18.15 Uhr	Jugendbuchforschung – Bilder zu „Klassikern“	S. 45
12. Jan.	16.00 Uhr	Loreley – Genese eines Mythos	S. 43
	20.15 Uhr	Schnell wie der Witz – Filme von Ernst Lubitsch	S. 49
13. Jan.	18.30 Uhr	Ausstellungsprogramm – Unter Waffen	S. 51
	20.30 Uhr	Ausstellungsprogramm – Unter Waffen	S. 51
15. Jan.	15.00 Uhr	Museum Giersch – öffentliche Führung	S. 52
16. Jan.	14.00 Uhr	U3L – Was gibt's Neues vom Alter?	S. 27
17. Jan.	18.15 Uhr	Frankfurter Poetikvorlesungen – Ulrike Draesner	S. 25
	18.15 Uhr	Neue Archäologische Funde und Forschungen	S. 42
18. Jan.	14.00 Uhr	U3L – Leben und Tod	S. 29
	18.15 Uhr	CGC – Flucht und Geschlechterverhältnisse	S. 35
	18.15 Uhr	Jugendbuchforschung – Bilder zu „Klassikern“	S. 45
	19.00 Uhr	Alfred Grosser-Gastprofessur – Getrennte Wege oder einig im Wandel?	S. 37
	19.00 Uhr	Ausstellungsprogramm – Unter Waffen	S. 51
19. Jan.	19.30 Uhr	Stiftungsgastprofessur Deutsche Bank – Woher kommt der Mensch?	S. 32
	16.00 Uhr	Loreley – Genese eines Mythos	S. 43
	20.15 Uhr	Schnell wie der Witz – Filme von Ernst Lubitsch	S. 49
20. Jan.	12.00 Uhr	U3L – Digitalisierung im Alltag	S. 26
21. Jan.	14.00 Uhr	Museum Giersch – Mussecco	S. 52
	15.00 Uhr	Wollheim Memorial – Führung	S. 56
22. Jan.	15.00 Uhr	Museum Giersch – öffentliche Führung	S. 52

KALENDER

JANUAR

23. Jan.	14.00 Uhr	U3L – Was gibt's Neues vom Alter?	S. 27
24. Jan.	18.15 Uhr	Frankfurter Poetikvorlesungen – Ulrike Draesner	S. 25
25. Jan.	14.00 Uhr	U3L – Leben und Tod	S. 29
	18.15 Uhr	FGG – Faszination Erde	S. 39
	18.15 Uhr	Jugendbuchforschung – Bilder zu „Klassikern“	S. 45
	19.30 Uhr	Stiftungsgastprofessur Deutsche Bank – Woher kommt der Mensch?	S. 32
26. Jan.	16.00 Uhr	Loreley – Genese eines Mythos	S. 43
27. Jan.	12.00 Uhr	Campus Riedberg – Führung	S. 59
	16.00 Uhr	Campus Westend – Führung	S. 59
29. Jan.	11.00 Uhr	Abguss-Sammlung der Archäologie – Führung	S. 57
30. Jan.	14.00 Uhr	U3L – Was gibt's Neues vom Alter?	S. 27
31. Jan.	18.15 Uhr	Frankfurter Poetikvorlesungen – Ulrike Draesner	S. 25

FEBRUAR

1. Feb.	14.00 Uhr	U3L – Leben und Tod	S. 29
	18.15 Uhr	FGG – Faszination Erde	S. 39
	18.15 Uhr	Jugendbuchforschung – Bilder zu „Klassikern“	S. 45
	19.00 Uhr	Ausstellungsprogramm – Unter Waffen	S. 51
2. Feb.	16.00 Uhr	Loreley – Genese eines Mythos	S. 43
	20.00 Uhr	Universitätsmusik – Semesterabschlusskonzert	S. 55
3. Feb.	12.00 Uhr	U3L – Digitalisierung im Alltag	S. 26
6. Feb.	14.00 Uhr	U3L – Was gibt's Neues vom Alter?	S. 27
	20.00 Uhr	Universitätsmusik – Semesterabschlusskonzert	S. 55
7. Feb.	18.15 Uhr	Frankfurter Poetikvorlesungen – Ulrike Draesner	S. 25
	18.15 Uhr	Neue Archäologische Funde und Forschungen	S. 42
8. Feb.	14.00 Uhr	U3L – Leben und Tod	S. 29

FEBRUAR

8. Feb.	18.15 Uhr	CGC – Flucht und Geschlechterverhältnisse	S. 35
	18.15 Uhr	Jugendbuchforschung – Bilder zu „Klassikern“	S. 45
	19.00 Uhr	Ausstellungsprogramm – Unter Waffen	S. 51
	19.30 Uhr	Frankfurter Poetikvorlesungen – Ulrike Draesner	S. 25
	19.30 Uhr	Stiftungsgastprofessur Deutsche Bank – Woher kommt der Mensch?	S. 33
9. Feb.	16.00 Uhr	Loreley – Genese eines Mythos	S. 43
	20.15 Uhr	Schnell wie der Witz – Filme von Ernst Lubitsch	S. 49
15. Feb.	19.30 Uhr	Stiftungsgastprofessur Deutsche Bank – Woher kommt der Mensch?	S. 33
18. Feb.	15.00 Uhr	Wollheim Memorial – Führung	S. 56

MÄRZ

18. Mrz.	15.00 Uhr	Wollheim Memorial – Führung	S. 56
----------	-----------	-----------------------------	-------

AUSSTELLUNGEN

25. Sept. bis 22. Jan.	Museum Giersch – von Courbet bis Kirkeby	S. 52
28. Okt. bis 26. Mrz.	Struwelpeter-Museum – Klassiker des Bilderbuchs	S. 53
3. Nov. bis 2. Dez.	Studiengalerie 1.357 – Postcards from Europe	S. 54
8. Dez. bis 10. Feb.	Studiengalerie 1.357 – Tides/Gezeiten	S. 54
ab 11. Jan.	„Fenster zur Stadt“ – Begleitausstellung Poetikvorlesungen	S. 25



PODIUMSGESPRÄCH

US-PRÄSIDENTSCHAFTSWAHL

Am 8. November 2016 findet die Präsidentschaftswahl in den USA statt. Es ist – angesichts der personellen Alternativen – sicher nicht übertrieben, von einer Schicksalswahl zu sprechen. Gemeinsam mit der Deutsch-Atlantischen Gesellschaft veranstaltet die Goethe-Universität ein Podiumsgespräch im Vorfeld der Wahlen, um mit prominenten Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Publizistik über mögliche außen- und innenpolitische sowie wirtschaftliche Auswirkungen der Präsidentschaftswahlen zu diskutieren. Zudem gilt es die zunehmende Tendenz zur Radikalisierung demokratischer Gesellschaften, die sich beispielhaft in der Nominierung Donald Trumps widerspiegelt, zu analysieren.

27. Oktober 2016

Podiumsgespräch

US-Präsidentschaftswahl

Podiumsgäste u. a. Klaus Scharioth (ehemaliger deutscher Botschafter in den USA) und Prof. Nicole Deitelhoff (Professorin für internationale Politik). Die weitere Podiumsbesetzung stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Moderation Werner Sonne (ehemaliger Washington-Korrespondent, ARD)

.....
Campus Westend

Casino-Gebäude, Raum 1.811

Beginn 19 Uhr



PODIUMSGESPRÄCH

STEUERMORAL ZWISCHEN BÜRGERTUGEND UND TOTALER KONTROLLE DES STAATES

Die Diskussion um die Steuermoral berührt prinzipielle Fragen zum Verhältnis zwischen Staat und Bürger: Inwieweit darf die Allgemeinheit in die Eigentumsrechte Einzelner eingreifen? Was motiviert Bürger dazu, zum Gemeinwohl beizutragen? Kann staatliches Verhalten diese Motivation verdrängen oder fördern? Welche Rolle spielt die von den Bürgern empfundene Fairness des Steuersystems? Was beeinflusst die Beziehung zwischen Steuermoral – also der Einstellung der Bürger zum Bezahlen von Steuern – und Steuerehrlichkeit – also dem tatsächlich beobachteten Verhalten?

28. November 2016

Podiumsgespräch

Steuermoral zwischen Bürgertugend und totaler Kontrolle des Staates

Podiumsgäste Prof. Bernhard Emunds (Professor für Christliche Gesellschaftsethik und Sozialphilosophie), Prof. Michael Hommel (Professor für Betriebswirtschaftslehre), Prof. Philipp Lamprecht (Professor für Steuerrecht und Zivilrecht), Dr. Bernadette Weyland (Staatssekretärin im Hessischen Ministerium der Finanzen) und Prof. Christoph A. Schaltegger (Professor für Politische Ökonomie)

Moderation Manfred Köhler (Leiter der regionalen Wirtschaftsredaktion der FAZ)

.....

Campus Westend

Foyer PA-Gebäude

Beginn 19 Uhr

In Kooperation mit



PODIUMSGESPRÄCH

FASTEN UND SPORT

Einfluss auf Krebs und Altern

Neue Ergebnisse von Tumorforschung und Neurobiologie zeigen zunehmend deutlicher den Nutzen von Fasten und Sport für ein gesundes Altern. Aktuelle Konzepte und konkrete Empfehlungen für deren Anwendung diskutieren bei dieser Veranstaltung im Rahmen der 26. Friedrich Merz-Stiftungsgastprofessor Prof. Valter Longo aus Los Angeles, der diesjährige Preisträger und Prof. Agnes Flöel, Neurologin aus Berlin. Zur Diskussion tragen vonseiten der Goethe-Universität und des Universitätsklinikums Prof. Helmuth Steinmetz, Direktor der Klinik für Neurologie und Prof. Joachim Steinbach, Leiter des Dr. Senckenbergischen Instituts für Neuroonkologie bei.

Longo ist für seine tiefgründigen und viel beachteten Arbeiten zu Mechanismen und Effekten des Fastens bekannt. Seine Konzepte sind Gegenstand einer Vielzahl von klinischen Studien. Flöel beschäftigt sich mit den Themen gesundes Altern und Neurorehabilitation und in Studien mit dem Einfluss von Sport, Pharmaka und elektrischer Hirnstimulation auf die Neuroregeneration.

24. November 2016

Podiumsgespräch

Fasten und Sport

Einfluss auf Krebs und Altern

Moderation

Prof. Manfred Schubert-Zsilavecz
(Vizepräsident, Goethe-Uni)

.....
Arkadensaal des Goethe-Hauses

Großer Hirschgraben 23-25

Beginn 17 Uhr

Die Dr. Senckenbergische Stiftung lädt als Mitveranstalter ein.

PODIUMSGESPRÄCH

WO STEHT DIE ANTISEMITISMUS-FORSCHUNG?

Die Anschläge in Frankreich, die Zunahme fremdenfeindlicher Übergriffe in Deutschland und die Äußerungen von Vertretern der AfD oder Sprechern bei Pegida-Demonstrationen haben deutlich gemacht, dass es in Europa nach wie vor einen virulenten, möglicherweise auch ansteigenden Antisemitismus gibt. Diese Situation stellt nicht nur eine Herausforderung für Politik, Medien und Zivilgesellschaft dar, sondern auch und vor allem für die Antisemitismusforschung. Worin bestehen heute ihre Aufgaben? Wie sollte ihr Verhältnis zu anderen Wissenschaften und zur Zivilgesellschaft gestaltet werden? Was gilt es zu vermeiden? Und welche Perspektiven sollten in den Blick genommen werden?

5. Dezember 2016

Podiumsgespräch

Wo steht die Antisemitismusforschung?

Podiumsgäste

Prof. Samuel Salzborn (Göttingen),

Dr. Marcus Funck (Berlin), Prof. Hans-Joachim Hahn

(Zürich/Graz) und Dr. Klaus Holz (Berlin)

.....

Campus Westend

Norbert-Wollheim-Platz 1

Beginn 18.15 Uhr

Veranstalter

Fritz-Bauer-Institut in Kooperation mit dem

Jüdischen Museum Frankfurt

www.fritz-bauer-institut.de

FRANKFURTER POETIKVORLESUNGEN



ULRIKE DRAESNER

Grammatik der Gespenster

Im Wintersemester 2016/17 wird mit Ulrike Draesner eine der facettenreichsten und ausdrucksstärksten Autorinnen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur die renommierte Frankfurter Poetikdozentur innehaben. Unter dem Titel „Grammatik der Gespenster“ wird sie die Zuhörerschaft auf eine poetologische Entdeckungsreise über die literarischen Möglichkeiten von Sprache mitnehmen. Draesner debütierte 1995 mit dem Gedichtband „gedächtnisschleifen“ bevor drei Jahre später ihr erster Roman „Lichtpause“ erschien. Ihr Werk zeichnet sich durch eine beeindruckende Vielseitigkeit aus. So gehören neben Essays, intermedialen Arbeiten („Space Poem“) und den sogenannten „Radikal-Übersetzungen“ (Twin Spin. Sonette von Shakespeare, 2000) auch Erzählbände und literarische Interpretationen zu ihrem Œuvre.

Mit „Subsong“ erschien 2014 ihr bisher jüngster Gedichtband, im selben Jahr wurde ihr Roman „Sieben Sprünge vom Rand der Welt“ für die Longlist des Deutschen Buchpreises nominiert. Neben zahlreichen weiteren Auszeichnungen wie

unter anderem dem Preis der Literaturhäuser, dem Droste-Preis der Stadt Meersburg und dem Joachim-Ringelnitz-Preis wurde sie erst jüngst mit dem Nicolas-Born-Preis des Landes Niedersachsen ausgezeichnet. Die 1959 mit Ingeborg Bachmann begründeten Frankfurter Poetikvorlesungen werden von Ulrike Draesner sicher um ein erfolgreiches und hochinteressantes Kapitel fortgeschrieben werden.

10./ 17./ 24./ 31. Januar 2017

7. Februar 2017

Ulrike Draesner

Grammatik der Gespenster

.....
Campus Westend

Hörsaalzentrum, HZ 1&2

Beginn jeweils 18.15 Uhr

(Einlass ab 17.30 Uhr)

8. Februar 2017

Ulrike Draesner

Abschlusslesung

.....
Literaturhaus Frankfurt

Schöne Aussicht 2

Beginn 19.30 Uhr

Eintritt 7 Euro / 4 Euro

ab 11. Januar 2017

Begleitausstellung

.....
„Fenster zur Stadt“

Restaurant Margarete

Braubachstraße 18-22

www.poetikvorlesung.uni-frankfurt.de

VORTRÄGE

DIGITALISIERUNG IM ALLTAG

Aspekte eines tiefgreifenden Wandels

Der mit dem Internet einhergehende digitale Wandel verändert sämtliche Wirtschafts- und Lebensbereiche. Vorträge zur künstlichen Intelligenz und Digitalisierung der Arbeitswelt verdeutlichen den starken Einfluss von Maschinen auf unser Leben. Dabei stellt sich die spannende Frage, wie stark die Betroffenen den technologischen Fortschritt mitgestalten können oder ob sie zum Opfer des Wandels werden. An Beispielen aus Sport, Marktforschung und Werbung wird gezeigt, wie uns der Wandel unmittelbar betrifft. Die Vorträge werden abgerundet durch eine aktuelle Darstellung der Sicherheit im Internet.

28. Oktober 2016

Prof. Bernd Ulmann

**Künstliche Intelligenz
und artificial life**

(Wann) werden uns
Maschinen überflügeln?

11. November 2016

Heinz Fuchs, Norbert Streb

**Schöne neue digitale
Arbeitswelt?**

25. November 2016

Hans-Joachim Weimann

**Aktuelles zu Sicherheit
im Internet**

9. Dezember 2016

Guntram Bay

Karl-Heinz Hofsummer

**Marktforschung und
Werbung im digitalen
Wandel**

20. Januar 2017

Manfred Mühe, Norbert

Köberich, Renate Hartmann

Digitalisierung im Sport

Der gläserne Sportler

3. Februar 2017

Hans-Joachim Weimann

**Sicherheitsaspekte beim
E-Mail-Verkehr**

.....
Campus Bockenheim

Hörsaalgebäude, H7

Beginn jeweils 12 Uhr

Veranstalter

Arbeitsgruppe „Enigma“ der
Universität des 3. Lebensalters

www.u3l.uni-frankfurt.de

VORTRÄGE

WAS GIBT'S NEUES VOM ALTER?

„Die vielen Gesichter des Alterns“ – so lautete das Motto des im Jahr 1996 ausgestrahlten, damals höchst erfolgreichen Funkkollegs Altern. Zwanzig Jahre später bestechen die Erscheinungsformen von Alter und Altern weiterhin ungebrochen durch Heterogenität und Vielfalt. Der demographische Wandel und die damit einhergehenden veränderten Rahmenbedingungen, Lebenslagen und Selbstverständnisse der heute älter werdenden Menschen fordern zu neuen Bestandsaufnahmen alterswissenschaftlicher Erkenntnisse heraus. Die diesjährige Vortragsreihe Gerontologie der Universität des 3. Lebensalters und der Interdisziplinären Alternswissenschaft (IAW) fokussiert exemplarisch einige dieser neuen Fragestellungen des Alter(n)s: Wie männlich wird das Alter? Automaten als Ansprechpartner? Multilokale Heimaten? Weise jenseits von 100? Medial und digital?

9. Januar 2017

Dr. Miranda Leontowitsch und
Kollegen des Forschungsprojekts ALMA

Das Alter wird männlicher

Alleinlebende Männer im Alter

Weitere Termine

16./23./30. Januar und

6. Februar 2017

Themen und Referenten werden im
November auf der Homepage der U3L
und per Aushang bekanntgegeben.

.....
Campus Bockenheim

Hörsaalgebäude, H 8

Beginn jeweils 14 Uhr

www.u3l.uni-frankfurt.de

VORTRÄGE

LEBEN UND TOD

Die Ringvorlesung der Universität des 3. Lebensalters widmet sich im Wintersemester 2016/17 dem Thema „Leben und Tod“. Damit beschäftigen sich Wissenschaftler vieler Fachgebiete nicht erst in heutiger Zeit, geht es doch um uralte Menschheitsfragen nach Anfang und Ende des Lebens – nicht nur der Menschen, sondern auch der Kulturen auf unserer Erde und der Gestirne im Weltall.

19. Oktober 2016

Prof. Gertrude
Deninger-Polzer

**Wie der Tod in die
Welt kam**

Beispiele aus der Mythologie
der Religionen

26. Oktober 2016

Prof. Joachim Wittkowski

**Der psychologische
Blick auf das Sterben**

Oder: Sterben bei voll-
kommener Gesundheit

2. November 2016

Prof. Matthias Bartelmann

**Die Bedingungen des
Lebens auf der Erde**

9. November 2016

Prof. Monika Knopf

**Qualität des Lebens
Älterer**

16. November 2016

Dr. Petra Schmied-Hartmann

**An der Schwelle des
Todes**

Hokusais Blick ins Leben

23. November 2016

Prof. Peter Antes

**Jenseitsvorstellungen
im Islam**

30. November 2016

Prof. Axel W. Bauer

**Zwischen Präimplan-
tationsdiagnostik und
Social Freezing**

Werden Kinder zu medizinischen
Produkten?

7. Dezember 2016

Prof. Johannes Pantel

Lebensqualität von Menschen mit Demenz

Wie kann man sie messen, wie kann man sie fördern?

14. Dezember 2016

Prof. Matthias Lutz-Bachmann

„Transzendenz von innen“

Von Grenzen und Grenzüberschreitungen

11. Januar 2017

PD Dr. Stephan Sahn

Ethische Fragen am Lebensende

Hospizarbeit und Palliativmedizin

18. Januar 2017

Prof. Hans Kessler

Was kommt nach dem Tod?

Über Nahtoderfahrungen, Seele und Auferstehung

25. Januar 2017

Prof. Roland Prinzinger

Wie tickt die Uhr des Lebens?

Zeitmessung und Lebensbegrenzung in biologischen Systemen

1. Februar 2017

Prof. Michael von Brück

Sterben und Auferstehen als Reifungsprozess?

Totenliturgien in interkultureller Perspektive

8. Februar 2017

Prof. Johannes Fried

Weltuntergang

Zur Geschichte apokalyptischer Visionen

.....
Campus Bockenheim

Hörsaalgebäude, H V

Beginn jeweils 14 Uhr



www.u3l.uni-frankfurt.de

VORTRÄGE

TYPISCH MÄNNLICH

Gesundheitsprobleme des Mannes

Eigentlich ist „der kleine Unterschied“ gar nicht so klein. Nicht nur, dass einige Erkrankungen absolut mÄnnerspezifisch sind, weiÙ man mittlerweile auch, dass MÄnner und Frauen recht unterschiedlich auf bestimmte Arzneimittel reagieren. Aus medizinisch-pharmazeutischer Sicht beleuchten vier Experten im Rahmen eines Vortragsprogramms, das die Landesgruppe Hessen der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft zusammen mit der Landesapothekerkammer Hessen zusammengestellt hat, verschiedene Aspekte zum Thema „Geschlechtsspezifische Pharmakotherapie“ und „Therapien spezieller MÄnnerleiden“.

25. Oktober 2016

Prof. Oliver Werz

Der kleine Unterschied

Geschlechtsspezifische

Pharmakotherapie?!

15. November 2016

Prof. Franz Bracher

Synthetische Wirkstoffe und Phytopharmaka zur Therapie des Benigen Prostata-syndroms (BPS)

6. Dezember 2016

Dr. Andreas Neisius

Behandlungsmöglich- keiten des Prostata- karzinoms

10. Januar 2017

Prof. Manfred Schubert-

Zsilavec

Viagra & Co.

Pharmakotherapie der

erektilen Dysfunktion

.....
Campus Riedberg

Biozentrum, Hörsaal B1

Beginn jeweils 20.15 Uhr

VORTRÄGE

GOETHE LECTURES OFFENBACH

Mit Blick auf Jürgen Habermas' These einer „postsäkularen Gesellschaft“ geht es bei dem Vortrag von Prof. Thomas M. Schmidt um die Frage, ob Religion – etwa das Christentum oder zunehmend der Islam – wirklich eine Stärkung als gesellschaftliche Kraft erlebt oder sich nur ihre öffentliche Wahrnehmung und Sichtbarkeit verändert hat. Thematisiert wird aber auch ein weiterer Aspekt des Ausdrucks „postsäkular“. Hierzu gehört, dass jede religiöse Tradition ein Angebot unter mehreren auf dem Markt der Weltanschauungen darstellt. Dies ist die Einsicht, „Glaube als Option“ (Hans Joas) als eine legitime Möglichkeit neben anderen zu verstehen. Der Referent des mittlerweile siebten öffentlichen Vortragsabends im Rahmen der „Goethe Lectures Offenbach“ ist Mitglied des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, das für diese Veranstaltung mit der Stadt Offenbach kooperiert.



9. November 2016

Prof. Thomas M. Schmidt

Religion als Option

Der Markt der Weltanschauungen

.....
Klingspor Museum

Herrnstraße 80

63065 Offenbach

Beginn 19 Uhr

www.normativeorders.net/de/glo

VORTRÄGE

WOHER KOMMT DER MENSCH?

Ein neuer Blick auf Homo sapiens

Kaum ein Thema fasziniert uns Menschen so sehr wie die eigene Herkunft. Und keines ist – in Zeiten sich weltweit ausbreitender populistisch-rassistischer Tendenzen – gleichzeitig so gut geeignet, Vorurteile abzubauen. Beim Wissen über unsere gemeinsamen Wurzeln geht es nicht allein um die Entwicklung des menschlichen Körpers, seiner Anpassungs- und Leistungsfähigkeit. Entscheidend ist vielmehr die Entwicklung geistiger, kultureller und emotionaler Fähigkeiten.

Die öffentliche Vortragsreihe der Goethe-Universität und der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung rückt die menschliche Evolution als Ganzes in den Mittelpunkt und bringt große Köpfe und neue Ideen zu diesem Thema nach Frankfurt: Die Referentinnen und Referenten stellen aktuelle Erkenntnisse zur körperlichen Entwicklung des Homo sapiens wie auch zur Entwicklung menschlichen Denkens, der Gefühle und des Bewusstseins für Kunst und Ästhetik vor.

23. November 2016

Dr. Wolfgang Haak

Die genetische Herkunft der Europäer

Migration und Anpassung in der Vorgeschichte

18. Januar 2017

Prof. Nina Jablonski

The Skin of Homo sapiens*

The Evolution of Our Interface with the World

14. Dezember 2016

Prof. Volker Sommer

Lob der Lüge

Zur Evolution von Intelligenz

*Vortrag in englischer Sprache, Dolmetscher steht zur Verfügung

25. Januar 2017

Prof. Nicholas Conard

Jäger und Künstler

Warum der Neandertaler ausstarb und die Kunst entstand

8. Februar 2017

Prof. Melanie Wald-Fuhrmann

Ständchen, Schlaflied oder Kriegsgeschrei?

Theorien zum Ursprung der
Musik und ihrer Funktion für
den Menschen

15. Februar 2017

Podiumsdiskussion mit
Impulsvorträgen

Ein neuer Blick auf *Homo sapiens*

Evolution in die Zukunft

.....
**Senckenberg Biodiversität
und Klima Forschungszentrum**
Georg-Voigt-Straße 14
Beginn jeweils um 19.30 Uhr

Gefördert von
Deutsche Bank Stiftungsgast-
professur „Wissenschaft und
Gesellschaft“

www.senckenberg/woherkommtdermensch



VORTRÄGE

FLUCHT UND GESCHLECHTERVERHÄLTNISSE

Zur Dialektik von Handlungsräumen in einer spezifischen Krise

Die Vortragsreihe widmet sich den wechselseitigen Interdependenzen zwischen aktuellen Flüchtlingsbewegungen und gesellschaftlichen Geschlechterverhältnissen.

Dabei orientieren sich die Vorträge an zwei Fragen: Wie und unter welchen Bedingungen werden Flucht- und Mobilitätspraktiken als „männlich“ oder „weiblich“ attribuiert? Und zweitens: Auf welche Weise werden institutionell und im Alltag mobile Individuen als „geflüchtete Männer“ und „geflüchtete Frauen“ und bzw. oder als „Migranten“ und „Migrantinnen“ definiert? Ein Fokus auf die wechselseitige Konstitution der gesellschaftlichen Migrations- und Geschlechterverhältnisse ermöglicht dabei die Rekonstruktion spezifischer Formen der Männlichkeit und Weiblichkeit im Kontext neuerer Fluchtbewegungen. Auch die Studien der medialen Repräsentationen von Asyl und Migration sind von besonderem Interesse. Die symbolischen Kämpfe um die Bilder der „Anderen“ gilt es aus feministischer Perspektive sowie aus dem Blickwinkel der kritischen Migrationsforschung zu dekonstruieren.

26. Oktober 2016

Prof. Phil C. Langer

Hat Trauma ein Geschlecht?

Aktuelle Forschungsbefunde zur Flüchtlingssituation in der Region Syrien

9. November 2016

Prof. Anna Amelina

Regulation of Borders and Migration as a Regime of Intersection*

European Perspectives

23. November 2016

Prof. Thomas Spijkerboer

Gender and Sexuality in Refugee Law*

14. Dezember 2016

Dr. Michael Tunç

„Kann der Subalterne sprechen?“

Männlichkeiten und Geflüchtete zwischen Männlichkeitskritik und Empowerment

18. Januar 2017

Prof. Éric Fassin

Sexual Democracy and the „Sexual Clash of Civilizations“*

One Year After the Cologne Attacks

8. Februar 2017

Roundtable mit Mitarbeitern der Flüchtlingsberatung und -vertretung

Bildungs- und Qualifikationsperspektiven von geflüchteten Frauen und Mädchen in Frankfurt und Hessen

.....

Campus Westend

PEG-Gebäude, Raum 1.G 191

Beginn jeweils 18.15 Uhr

*Vortrag in englischer Sprache

Veranstalter

Cornelia Goethe Centrum

www.cgc.uni-frankfurt.de



VORTRÄGE

OPENING ACADEMIA

Geflüchtete Akademiker präsentieren ihren Blick auf Forschung und Lehre

„Ach? In Äthiopien gibt es Universitäten?“ oder „In Afghanistan wird mit den gleichen Forschungsmethoden wie hier in Deutschland gearbeitet?“ Die Öffnung für Wissenschaftler im Exil ist in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung für die Universitäts- und Wissenschaftslandschaft in Deutschland. Welche Ansätze verfolgen Akademiker an Universitäten außerhalb Europas in Forschung und Lehre eigentlich? Und mit welchen Gefahren und Beschränkungen ihrer Arbeit sahen und sehen sich geflüchtete Forschende konfrontiert? Hierzu berichten Akademiker im Exil in einer deutschlandweit einzigartigen interdisziplinären Vortragsreihe.

16. November 2016

Dr. Khaldoun Abaza

Design by Nature*

Biologically-Inspired Mobile
Robots and Worm-Like
Locomotion

13. Dezember 2016

Dr. Aklilu Ghirmai

Eritrea

Diktatur und State-Building
im Widerspruch

.....
Stadtbücherei Frankfurt

Hasengasse 4

Beginn jeweils 19.30 Uhr

*Vortrag in englischer Sprache

In Kooperation mit

academic experience Worldwide e.V.

VORTRÄGE

GETRENNTE WEGE ODER EINIG IM WANDEL?

Deutschland und Frankreich vor den Herausforderungen der Demokratie

Immer wieder wird behauptet, die Unterschiede zwischen Deutschland und Frankreich seien heute so groß wie nie zuvor. Es gibt dafür zahlreiche Argumente, etwa den sich vergrößernden wirtschaftlichen Abstand zwischen der „erfolgreichen, global angepassten und weltoffenen“ Bundesrepublik und dem „reformscheuen, verkrampten und nun vom Terrorismus gebeutelten“ Frankreich. Der Aufstieg des radikalen „Front National“ im Kontext der misslungenen Integration von Zugewanderten lässt Sorgen um die Stabilität der französischen Demokratie aufkommen.

Auf der anderen Seite sind Deutschland und Frankreich heute, trotz nationaler Unterschiede in der parlamentarischen Praxis und der politischen Kultur, als Demokratien mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert. Sich auflösende politische Milieus und veränderte Formen der Partizipation begleiten ein gewandeltes Wählerverhalten, ein komplexitätsreduzierendes politisches Angebot und die Bildung neuer Fronten. Wie unterschiedlich also sind Deutschland und Frankreich tatsächlich?

18. Januar 2017

Prof. H el ene Miard-Delacroix

Getrennte Wege oder einig im Wandel?

Deutschland und Frankreich
vor den Herausforderungen
der Demokratie

.....
Campus Westend

Casino-Gebäude, Raum 1.801

Beginn 19 Uhr

Gefördert von Alfred Grosser-Gastprofessur

VORTRÄGE

FASZINATION ERDE

Aktuelle Facetten aus allen Kontinenten

Die Frankfurter Geographische Gesellschaft (FGG) wurde am 1836 als „Geographischer Verein zu Frankfurt am Main“ von interessierten Bürgern der Stadt gegründet. Sie ist somit die zweitälteste geographische Gesellschaft in Deutschland und – nach Paris, Berlin und London – die viertälteste der Welt.

Jedes Wintersemester veranstaltet die Gesellschaft eine Vortragsreihe zu aktuellen Themen der Geographie. Das Rahmenthema ist diesmal „Faszination Erde – aktuelle Facetten aus allen Kontinenten“.



26. Oktober 2016

Prof. Barbara Hahn

Wachsende und schrumpfende Städte in den USA

9. November 2016

Prof. Georg Kleinschmidt

Antarktika

Vom Eis geprägter Kontinent

23. November 2016

Prof. Cyrus Samimi

Botswana und Namibia

Musterländer im südlichen Afrika?

7. Dezember 2016

Prof. Martin Coy

Im Griff der Globalisierung

Das Agrobusiness in Brasilien und seine Folgen

11. Januar 2017

Dr. Alexandra Titz

„Khe garne?“

Überlebenssicherung unter Risikobedingungen in Nepal

25. Januar 2017

Prof. Reinhold Grotz

Der Klimawandel in Australien und die Folgen

1. Februar 2017

Prof. Gernot Patzelt

Klimageschichte der Nacheiszeit

Von den Gletschern der Alpen geschrieben

.....
Campus Bockenheim

Hörsaal H IV, 1. OG

Beginn jeweils 18.15 Uhr

Eintritt

Mitglieder frei

Nichtmitglieder 5 Euro

Schüler und Studenten 3 Euro

VORTRÄGE

GESCHICHTE ALS NATIONALES PROGRAMM

Zur aktuellen Geschichtspolitik in Polen

Ein Museum des Zweiten Weltkriegs, wie es seit Jahren in Danzig geplant wird, will Polens Regierung so nicht eröffnen lassen: Es beinhalte zu viel Kriegsalltag der Zivilbevölkerung und zu wenig militärischen Heroismus, lautet einer der Vorwürfe des Warschauer Kulturministers gegen die Museumsmacher in Danzig. Der polnische Staat hat die politische Ausrichtung der Geschichtsmuseen des Landes zur Chefsache erklärt und greift stark in die Ausstellungskonzepte ein. Geschichtsmuseen wie das POLIN Museum der Geschichte der polnischen Juden in Warschau sollen die positiven historischen Beispiele betonen, also etwa die Rettung von Juden durch polnische Zivilisten, nicht die Geschichte des Antisemitismus in Polen.

Ganz neu ist der politische Druck auf die Museen nicht. Bereits unter den liberalen Vorgängern der derzeitigen Machthaber wurden Ausstellungskonzepte staatlich beeinflusst. Der Vortrag beleuchtet die aktuelle Lage der historischen Museen in Polen. Er schildert den politischen Druck, dem sie ausgesetzt sind, und die Gegenstrategie einiger Experten.

7. November 2016

Dr. Martin Sander

Geschichte als nationales Programm

Zur aktuellen Geschichtspolitik in Polen

.....
Campus Westend

Casino-Gebäude, Raum 1.801

Beginn 18.15 Uhr

Veranstalter Fritz-Bauer-Institut

www.fritz-bauer-institut.de

VORTRÄGE

FRONTDIENST IN AUSCHWITZ

Das Höcker-Album – Auschwitz durch die Linse der SS

Massenmord war in Auschwitz Alltagsroutine ganz normaler Männer und Frauen. Nach getaner Arbeit weit hinter der lebensgefährlichen Front suchten sie in ihrer Freizeit Entspannung und Erholung. Einer von ihnen war SS-Obersturmführer Karl Höcker (1911–2000), Adjutant des letzten Kommandanten von Auschwitz, Richard Baer (1911–1963). Er beschenkte sich zur Erinnerung an seine Dienstzeit (Mai 1944 bis Januar 1945) mit einem Foto-Album. Es zeigt die Akteure der Massenvernichtung im Sommer 1944 („Ungarn-Aktion“) aus kameradschaftlicher Nähe. Sie erfreuten sich ihres Lebens und waren stolz auf ihr Tun, für das sie militärische Ehren erfuhren, leisteten sie doch, so Himmler, in Auschwitz heldenhaften Frontdienst. Dieses Album wurde 1945 von einem Angehörigen des amerikanischen Militärnachrichtendienstes CIC in Frankfurt am Main entdeckt und bis 2007 privat verwahrt. Dr. Stefan Hördler, ein vorzüglicher Kenner der Geschichte von Auschwitz, fragt nach dem analytischen Wert des Albums als Schlüsselquelle zum Auschwitzer Mordpersonal.

28. November 2016

Dr. Stefan Hördler

Frontdienst in Auschwitz

Das Höcker-Album – Auschwitz
durch die Linse der SS

.....
Campus Westend

Casino-Gebäude, Raum 1.801

Beginn 18.15 Uhr

Veranstalter Fritz-Bauer-Institut

www.fritz-bauer-institut.de

VORTRÄGE

NEUE ARCHÄOLOGISCHE FUNDE UND FORSCHUNGEN

Das Fach Klassische Archäologie veranstaltet gemeinsam mit dem Fach Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients jedes Semester ein Abendkolloquium „Neue archäologische Funde und Forschungen“ mit den Beiträgen externer und universitätseigener Fachkollegen zu ihren neusten Forschungsergebnissen.

8. November 2016

Prof. Johannes Lipps
Statuen kniefälliger Orientalen aus Rom und ein Dreifuß des Pausanias im Olympieion von Athen

17. Januar 2017

Prof. Torsten Mattern
Das Heiligtum des Asklepios in Pheneos (Peloponnes)

7. Februar 2017

Prof. Daniele Morandi-Bonacossi
Terra di Ninive
Forschungen der Universität Udine im Nordirak

.....
Campus Westend

IG-Farben-Haus, Raum 311
Beginn jeweils 18.15 Uhr

9. Dezember 2016

Prof. Thomas Schattner
Munigua im Kontext der römischen Stadtanlagen auf der Iberischen Halbinsel

.....
Campus Westend
Hörsaalzentrum, H 5
Beginn 19.15 Uhr

VORTRÄGE

LORELEY

Genese eines Mythos

Die Loreley ist neben dem Taugenichts die – auch international – bekannteste Figur, die von der deutschen Romantik kreiert worden ist. Anders als bei Eichendorffs Taugenichts aber ist dies nur den wenigsten geläufig. Mancher mag bei der Loreley noch an Heinrich Heine denken, viele freilich halten sie für eine Sagengestalt, ein „Märchen aus alten Zeiten“. Das Seminar will hier die historische Erinnerung schärfen und nicht nur ins Bewusstsein rufen, dass die Loreley (unter dem Namen „Lore Lay“) 1801 im Zuge der romantischen Bemühungen um eine „neue Mythologie“ von Clemens Brentano geschaffen wurde, sondern auch die Transformationen dieser romantischen Kunstfigur zu einer – scheinbaren – Sagengestalt nachzeichnen. Ausblicke auf das 20. Jahrhundert zeigen schließlich, wie der Loreley-Mythos einerseits zum Gegenstand der Ironisierung, andererseits aber auch zum Medium einer Hinterfragung des nationalen Selbstverständnisses wurde.

Ab 20. Oktober 2016

Jeden Donnerstag der
Vorlesungszeit

Prof. Wolfgang Bunzel

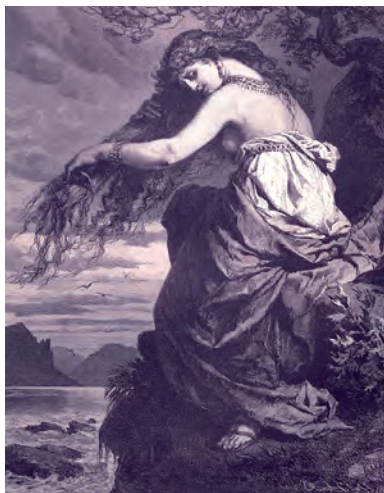
Loreley

Genese eines Mythos

.....
Campus Westend

IG-Farben-Haus, Raum 0.254

Beginn jeweils 16 Uhr



VORTRÄGE

BILDER ZU „KLASSIKERN“

Über Klassizität, Popularität, Aktualität von Illustration und Bilderbuchkunst

Bilderbücher wie „Der Struwwelpeter“ und „Max und Moritz“ haben sich immer wieder ins Gedächtnis neuer Generationen eingepägt. Sie zeigen anschaulich, dass nicht nur Texte, sondern Bücher in ihrem Zusammenspiel von Text und Bild über Jahrhunderte hinweg faszinieren. Die interdisziplinäre Ringvorlesung widmet sich neben der Diskussion, wie und warum Bilderbücher zu Klassikern der Kinderliteratur geworden sind, vor allem auch der Frage, worin Faszination und Potential der Bildgeschichten bis heute liegen und wie mit den wirkmächtigen Vorlagen auch im Kontext von Kulturtransfer, Übersetzung und Transformationen umgegangen wird.

Begleitend zur Vorlesung findet im Heinrich-Hoffmann- & Struwwelpeter-Museum vom 28. Oktober 2016 bis 26. März 2017 eine Ausstellung zu „Klassikern des Bilderbuchs. Von Rotkäppchen bis Gruffelo!“ statt (siehe Seite 53).

26. Oktober 2016

Prof. Dr. Jens Thiele
Zum Phänomen des „Klassikers“ in der Bilderbuchkultur
Eine Bestandsaufnahme

2. November 2016

Prof. Dr. Emer O’Sullivan
Alice
Metamorphosen einer weltliterarischen Figur

9. November 2016

Beate Zekorn-von Bebenburg
Der Struwwelpeter
Bilder machen Geschichte(n)

16. November 2016

Dr. Bernd Dolle-Weinkauff
Miese Gören, üble Streiche
Über die Nachkommenschaft von Max und Moritz im Comic Strip

23. November 2016

Dr. Mareile Oetken
Vom Märchenwald in den Großstadtschungel
Traditionslinien und Brüche in der Märchenillustration

30. November 2016

Dr. Stefan Hauck
Die Kulissen des Glücks
Der Maler Carl Larsson inszeniert Sehnsüchte

14. Dezember 2016

Rotraut Susanne Berner
u. Dr. Pauline Liesen

Es wimmelt in der Burg

Wimmelbücher überall

21. Dezember 2016

Dr. Agnes Blümer

**Lila Stacheln und
schwarze Zungen**

Zur Übersetzung von
Text-Bild-Relationen

11. Januar 2017

Dr. Heidi Lexe

Holzpuppenpurzelbäume

Die (medialen) Volten des
Pinocchio

18. Januar 2017

Dr. Felix Giesa

**Supermans Nachmittag
im Kinderzimmer**

Formen und Funktionen popu-
lärkultureller Ikonographie in
graphischen Erzählungen
für Kinder und Jugendliche

25. Januar 2017

Hans ten Doornkaat

**Schellen-Ursli: ein Berg-
bub mit Welterfolg**

Analyse des Bilderbuches,
seiner Ideologie und der
Rezeption

1. Februar 2017

Dr. Tilman Spreckelsen

**Ein Siegfried für
unsere Zeit**

Zur Visualisierung
nordischer Mythen

8. Februar 2017

Dr. Svenja Blume

**Wo steht die Villa
Kunterbunt?**

Pippi Langstrumpfs Bildwelten

.....
Campus Westend

Hörsaalzentrum, HZ 6

Beginn jeweils 18.15 Uhr

Veranstalter

Institut für Jugendbuch-
forschung

Gefördert von

Waldemar-Bonsels-Stiftung



STADTBÜCHEREI

26. Oktober 2016

Prof. Dieter Thomä

Selbstkonzepte des Störenfrieds

Selbst-Beobachtungen

Der Störenfried stört oder zersetzt die Ordnung, doch er hat auch das Zeug zum Freiheitshelden. Thomä, Professor für Philosophie an der Universität St. Gallen, entwirft eine kleine Typologie der Selbstkonzepte des Störenfrieds mit Beispielen aus der Geschichte der politischen Philosophie von der Neuzeit bis heute.

27. Oktober 2016

Arthur Schall und

Prof. Johannes Pantel

Kunstvermittlung bei Menschen mit Demenz

Wohnen, Technik und Demenz

Vorstellung des Artemis-Projekts, das Menschen mit Demenz und ihren betreuenden Angehörigen ermöglicht, an einem auf sie zugeschnittenen Kunstvermittlungsangebot am Frankfurter Städel teilzunehmen.

1. November 2016

Walter Kohl

Trotzdem Ja zum Leben sagen

Walter Kohl im Gespräch mit Franz Biebl über persönliche Tiefpunkte, seine eigene Erfahrung mit dem Thema Suizid und die Selbsttötung seiner Mutter.

8. November 2016

Prof. Rafael Cardoso

Das Vermächtnis der Seidenraupen

Geschichte einer Familie

Als Rafael Cardoso zufällig auf Briefe und Dokumente seines Urgroßvaters stößt, ist seine Neugierde geweckt. Seine Nachforschungen führen ihn von São Paulo nach Berlin, wo er dem Familiengeheimnis allmählich auf die Spur kommt. Rafael Cardoso, geboren 1964 in Rio de Janeiro, ist Autor und Kunsthistoriker, er lebt in Berlin. Lesung in Portugiesisch und Deutsch.

.....
Stadtbücherei Frankfurt

Zentralbibliothek

Hasengasse 4

Beginn jeweils 19.30 Uhr

Eintritt frei

www.stadtbuecherei.frankfurt.de

Auch in Frankfurt studiert?

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN



Es lohnt sich, mit Ihrer Universität in Verbindung zu bleiben:

- Sie bleiben in Kontakt mit dem Nachwuchs Ihres Fachgebietes.
- Sie können sich mit anderen Ehemaligen austauschen und Ihr wertvolles Netzwerk erweitern.
- Sie erhalten Einladungen zu exklusiven Alumni-Veranstaltungen, Informationen über Weiterbildungsangebote und regelmäßig das Alumni-Magazin „Einblick“.
- Sie bleiben über Ihre Alma Mater auf dem Laufenden.
- Sie teilen Ihr Praxiswissen mit Studierenden – und erfahren, was Studierende heute bewegt.

Melden Sie sich jetzt an:
www.alumni.uni-frankfurt.de

**GOETHE
ALUMNI**

DAS NETZWERK FÜR
ALLE EHEMALIGEN
DER GOETHE-UNIVERSITÄT

FILMREIHE

FILMREIHE 1916

Großschlachten des Weltkriegs und ihre Filmbilder

Die Großschlachten des Ersten Weltkrieges jähren sich 2016 zum 100. Mal. Aus diesem Anlass veranstaltet das Forschungszentrum Historische Geisteswissenschaften der Goethe-Universität gemeinsam mit dem Deutschen Filminstitut eine öffentliche Filmreihe. Die verlustreichen Schlachten in Verdun, an der Somme, am Skagerrak (Nordsee) und am Fluss Isonzo (Alpen) wurden bereits während der Kriegshandlungen filmisch dokumentiert sowie auch rückblickend vielfach in Spielfilmen inszeniert. Das Filmmaterial bietet daher interessante Einblicke nicht nur in die Kriegs- sondern auch in die Filmgeschichte des frühen 20. Jahrhunderts. Im Wintersemester 2016/2017 werden an zwei Abenden jeweils ein historischer Spielfilm sowie ein Kurzfilm aus dem Kriegsjahr 1916 gezeigt. Zwei kurze Fachvorträge führen je historisch und filmwissenschaftlich in das Thema des Abends ein.

13. Oktober 2016

Kai Nowak und Philipp Stiasny über

Die Skagerraksschlacht

Spielfilm „Die versunkene Flotte/When Fleet Meets Fleet“

(D/GB 1926/27)

Kurzfilm „Home on Leave“ (GB 1916)

13. Dezember 2016

Peter Hoeres und Rembert Hüser über

Die Isonzoschlachten

Spielfilm „Berge in Flammen“ (D 1931)

Kurzfilm „La Guerra d'Italia a 3000 Metri Sull'Adamello“ (IT 1916)

.....
Deutsches Filmmuseum

Schaumainkai 41

Beginn jeweils 20.15 Uhr

Eintritt 9 Euro / 7 Euro

Karten an der Kasse des Filmmuseums

www.fzhg.org

FILMREIHE

SCHNELL WIE DER WITZ

Die Filme von Ernst Lubitsch

Lubitsch ist schnell. 1915 in Berlin dreht er elf Filme, 1932 in Hollywood fünf, darunter *Trouble in Paradise*. Lubitsch ist immer schon woanders. In der internationalen Film & Lecture-Reihe schauen sich Spezialistinnen Lubitsch-Filme ihrer Wahl unter einem neuen Blickwinkel an. Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie.

17. November 2016

Anke Wilkening

Die Bergkatze

1. Dezember 2016

Martin Seel

To Be or Not to Be

15. Dezember 2016

Valerie Weinstein

Shuupalast Pinkus

12. Januar 2017

Ute Holl

Trouble in Paradise

19. Januar 2017

Kevin B. Lee

Titel N.N.

9. Februar 2017

Rene Michaelsen

The Merry Widow

.....
Deutsches Filmmuseum

Schaumainkai 41

Beginn jeweils 20.15 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Gefördert von

Vereinigung von Freunden
und Förderern der Goethe-
Universität und Kulturamt der
Stadt Frankfurt

Kartenreservierung

Tel.: (0)69 961 220 220

AUSTELLUNGEN

UNTER WAFFEN

Fire & Forget 2

Von der Welt der Waffen geht eine ambivalente Faszination aus. Ihren Spuren in Kunst, Mode, Design und Alltagskultur folgt das Museum Angewandte Kunst mit der Ausstellung „Unter Waffen. Fire & Forget 2“, die vom 10. September 2016 bis 26. März 2017 zu sehen ist. Kooperationspartner ist der geistes- und sozialwissenschaftliche Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität, der seinerseits in dem von ihm verantworteten Rahmenprogramm mit insgesamt 14 Podiumsdiskussionen, Vorträgen und Filmscreenings nach gesellschaftlichen Rechtfertigungsmustern für den Gebrauch von Waffen fragt.

2. November 2016

Vortrag von Dr. Valentin Rauer
und Gespräch mit Kuratorin
Ellen Blumenstein

Von ferngesteuerten Fahrzeugen zu Drohnen

Die Algorithmisierung
menschlicher Entscheidung
und Wahrnehmung

16. November 2016

Podiumsgespräch mit
Prof. Nicole Deitelhoff, Prof.
Christopher Daase, Dr. Simone
Wisotzki und Peter Zizka

Wie Waffen verschwinden

Zur Ästhetik der Zerstörung

14. Dezember 2016

Vortrag von
Prof. Günter Frankenberg
Right to Bear Arms
Die USA unter Waffen

Beginn jeweils 19 Uhr



13. Januar 2017

Interaktive Diskussion mit
Dr. Matthias C. Kettmann und
Dr. Thorsten Thiel

Cyberwar, Todesdrohnen und die Waffenfabrik in der Garage

Über Virtualität und Digitalität,
Gewalt und Waffen

Beginn 18.30 Uhr

13. Januar 2017

Podiumsgespräch mit
Prof. Christopher Daase und
Marco Fey

Waffen für alle?

Die Pistole aus dem
3D-Drucker

Beginn 20.30 Uhr

18. Januar 2017

Vortrag von Dr. Daniel Föller

Schwert und Kreuz

Die Waffe als Objekt und
Symbol im frühen Mittelalter

1. Februar 2017

Vortrag von Prof. Christoph
Burchard und Gespräch mit
Kurator Dr. Daniel Tyradellis

Vom Koffertrolley bis zur Drohne

Die Dimensionen der Waffe
im Recht

8. Februar 2017

Prof. Susanne Schröter
Burka und Kalaschnikow

Mediale Inszenierungen von Jihadistinnen

Beginn jeweils 19 Uhr

.....
**Museum Angewandte Kunst
Schaumainkai 17**

Eintritt

5 Euro / 3,50 Euro

Frei für alle Angehörigen der
Goethe-Universität unter
Vorlage des Universitätsaus-
weises

Weitere Veranstaltungen noch
bis Mitte März 2017.

www.normativeorders.net/unterwaffen

AUSSTELLUNGEN

MUSEUM GIERSCH DER GOETHE-UNIVERSITÄT

Kommen und Gehen – von Courbet bis Kirkeby

Die Region Frankfurt/RheinMain prägt seit jeher eine ständige Zu- und Abwanderung. Auch viele Künstlerinnen und Künstler kamen und gingen, verbrachten hier eine zeitlich begrenzte Lebens- und Schaffensphase. An ausgewählten Persönlichkeiten von der Mitte des 19. bis Ende des 20. Jahrhunderts thematisiert die Ausstellung die Wechselbeziehungen zwischen Künstlern und ihrer temporären Wahlheimat: Mit welchen Erwartungen kamen sie? Was brachten sie an künstlerischem Potential mit? Wie engagierten sie sich in der Kunstszene und weshalb zogen sie wieder fort?

**25. September 2016 bis
22. Januar 2017**

Ausstellung

**Kommen und Gehen –
von Courbet bis Kirkeby**

**10. / 19. November 2016
21. Januar 2017**

Dr. Astrid Jacobs

**Mussecco = Museum
und Prosecco**

Beginn am 10. November
um 16.30 Uhr, sonst 14 Uhr

Eintritt 15 Euro inkl. Saft,
Prosecco, Snacks und Führung

Anmeldungen

info@museum-giersch.de

oder 069 13821010

**Jeden Sonntag und jeden
ersten Mittwoch im Monat**

Öffentliche Führungen

Beginn sonntags 15 Uhr

Beginn mittwochs 17.30 Uhr

Eintritt 7 Euro / 5 Euro

.....
Museum Giersch

Schaumainkai 83

Öffnungszeiten

Dienstag bis Donnerstag

12 – 19 Uhr, Freitag bis

Sonntag 10 – 18 Uhr

Eintritt 5 Euro / 3 Euro

Angehörige der Goethe-Univer-

sität haben gegen Vorlage des

Universitätsausweises freien

Eintritt

www.museum-giersch.de

AUSSTELLUNGEN

KLASSIKER DES BILDERBUCHS

Von Rotkäppchen bis Gruffelo!

Die Begleitausstellung zur Bürgervorlesung „Bilder zu Klassikern“ (S. 44) bietet ein Wiedersehen mit Klassikern der Kinderliteratur aus zwei Jahrhunderten. Sie zeigt, wie das Zusammenspiel von Text und Illustration *Rotkäppchen*, *Alice im Wunderland* und auch den *Gruffelo* zu zeitlosen Kinderbüchern machen. Die Schau präsentiert mit 14 Stationen altbekannte und aktuelle Bilderbücher, stellt deren Autoren und Illustratoren vor und dokumentiert ihr Weiterleben in Filmen und Merchandising. Die Schau wurde von Studierenden des Instituts für Jugendbuchforschung in einem Seminar mit Museumsleiterin Beate Zekorn-von Bebenburg erarbeitet.

27. Oktober 2016

Vernissage

Beginn 19.15 Uhr

28. Oktober 2016 bis 26. März 2017

Ausstellung

.....
Struwwelpeter-Museum

Schubertstr. 20

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr

Eintritt 4 Euro / 2 Euro

www.struwwelpeter-museum.de



AUSSTELLUNGEN

STUDIENGALERIE 1.357

Im Wintersemester 2016/17 zeigt die Studiengalerie 1.357 in zwei aufeinanderfolgenden Ausstellungen Fotografien und Videoarbeiten der Künstlerinnen Eva Leitolf und Andrea Geyer.

Für ihr wachsendes Archiv aus Fotografien und Texten „Postcards from Europe“ wählt Eva Leitolf Orte, die abseits der europäischen Wahrnehmung liegen. Sie reist dafür durch ganz Europa und nimmt Schauplätze auf, an denen Flüchtende und Migranten Gewalt ausgesetzt waren.

In der zweiten Ausstellung erzählt Andrea Geyers mit Gezeiten (2015) von den Bildungsreisen ihrer verstorbenen Großmutter, die diese zwischen 1962 und 1975 in Europa, Russland und Nordafrika unternahm. Die Künstlerin wählte aus dem hinterlassenen umfangreichen Diaarchiv vor allem Fotografien aus, in denen in scheinbar zufälligen Motiven oder technischen Unzulänglichkeiten das Reisen an sich festgehalten wird.

2. November 2016

Vernissage

Postcards from Europe

Eva Leitolf

Beginn 20 Uhr

8. Dezember 2016 bis

10. Februar 2017

Ausstellung

Tides/Gezeiten

Andrea Geyer

3. November bis

2. Dezember 2016

Ausstellung

Postcards from Europe

Eva Leitolf

.....
Campus Westend

IG-Farben-Haus, Raum 1.375

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag

12 – 17 Uhr

Eintritt frei

7. Dezember 2016

Vernissage

Tides/Gezeiten

Andrea Geyer

Beginn 20 Uhr

In Zusammenarbeit mit dem

Städel Museum und MMK

Museum für Moderne Kunst

www.studiengalerie.uni-frankfurt.de

KONZERTE

FRANKFURTER UNIVERSITÄTSMUSIK

Das akademische Orchester besteht aus Studierenden unterschiedlicher Fachbereiche, aber auch Ehemalige und Mitarbeiter der Goethe-Universität kommen hier zusammen. Ganz nach der jahrhundertealten Tradition des gemeinsamen Musizierens an deutschen Universitäten steht die Freude an der Musik und an der Gemeinschaft bei der Probenarbeit im Mittelpunkt. Das Repertoire erstreckt sich über sinfonische Werke, aber auch Oratorien wurden zusammen mit dem akademischen Chor aufgeführt. Die Konzerte werden in wöchentlichen Proben nur während des Semesters erarbeitet und in zwei Semesterabschlusskonzerten und einem Weihnachtskonzert in der Universität dargeboten. Chor und Orchester stehen seit 2015 unter der Leitung von Universitätsmusikdirektor Jan Schumacher.

16. Dezember 2016

Weihnachtskonzert

Händel

Dettinger Te Deum und
Feuerwerksmusik

.....
St. Albert

Bertramstr. 45
Beginn 20 Uhr

2. Februar 2017

Semesterabschlusskonzert

Orchester

„Europa-Konzert“

Dvorak

Sinfonie Nr. 8

Beethoven

Schauspielmusik zu
„Egmont“ (Auszüge)

Schumann, Lortzing und Smetana

Ouvertüren

6. Februar 2017

Semesterabschlusskonzert Chor

„ADORNO“

Ein Abend mit Musik
und Texten

Leo Fischer

Lesung

.....
Campus Westend

Casino-Festsaal

Beginn jeweils 20 Uhr

www.unimusik-frankfurt.de

FÜHRUNGEN

WOLLHEIM-MEMORIAL

Das IG Farben-Haus, heute Sitz der Goethe-Universität, bezeugt die verschiedenen Etappen des 20. Jahrhunderts: Hier war der einst weltgrößte Chemiekonzern ansässig, der in den 1930er und 1940er Jahren zunehmend mit dem Nationalsozialismus kooperierte und sogar ein firmeneigenes Konzentrationslager in Auschwitz betrieb. Nach 1945 diente das IG Farben-Haus fünf Jahrzehnte der US-Armee. Die Führung über das Gelände stellt neben der Konzerngeschichte auch die der ehemaligen Zwangsarbeiter vor und zeigt, wie beide Perspektiven in der Nachkriegsgeschichte im Prozess Norbert Wollheim gegen die IG-Farben aufeinandertrafen.

Jeden dritten Samstag im Monat

Offene Führungen

Beginn 15 Uhr

.....
Campus Westend

Norbert Wollheim Pavillon

Führungen auch in englischer
Sprache möglich

www.wollheim-memorial.de



FÜHRUNGEN

ABGUSS-SAMMLUNG DER ARCHÄOLOGIE

Die Sammlungsbestände der Abguss-Sammlung der Klassischen Archäologie werden unter anderem in der Lehre eingesetzt; hier werden die Studierenden direkt an das Objekt und seine Geschichte herangeführt. In einer Abguss-Sammlung können antike Skulpturen ganz unterschiedlicher Standorte versammelt und unter gleichen Wahrnehmungsbedingungen ringsum betrachtet werden, was so in keinem Museum möglich ist. Die Frankfurter Abguss-Sammlung ist eng mit der Universitätsgeschichte verbunden und spiegelt die Entwicklung der Forschungsschwerpunkte im Fach Klassische Archäologie wider.

30. Oktober 2016

Prof. Anja Klöckner

Tod in der Varusschlacht

Das Grabmal des Marcus
Caelius

29. Januar 2017

Dr. Matthias Recke

Das Gesicht der Macht

Porträts berühmter Feldherrn
und Herrscher aus der Antike

27. November 2016

Dr. Matthias Recke

Flach und einseitig?

Die vielen Facetten griechischer
Reliefkunst

.....
Campus Westend

Norbert-Wollheim-Platz 1,
Raum IG 7.511

Beginn jeweils 11 Uhr

www.archaeologie.uni-frankfurt.de



FÜHRUNGEN

STUDENTISCHE CAMPUSFÜHRUNGEN MIT EXPERIENCECAMPUS

Zwischen House of Finance und Otto-Stern-Zentrum, von der Geschichte bis zur zukünftigen Entwicklung. Die von Studenten gegründete Initiative ExperienceCampus bietet Ihnen studentische Einblicke in alles, was die Goethe-Universität ausmacht. Erleben Sie den Campus Westend – den schönsten Campus Europas – sowie den naturwissenschaftlichen Campus Riedberg aus einer ganz neuen Perspektive. Kostenlose Führungen finden in der Regel zweimal pro Monat statt. Für geschlossene Gruppen bieten wir individuelle Termine an – auf Wunsch auch in englischer Sprache und mit speziellem Schwerpunkt.

Aktuelle Termine und Anmeldung
www.experiencecampus.de

Kontakt
info@experiencecampus.de



FÜHRUNGEN

CAMPUS-FÜHRUNGEN ALS KULTUR-ERLEBNIS

102 Jahre Goethe-Universität – 12 Jahre Führungen mit Kultur-Erlebnis

„Von der Grüneburg über IG-Farben zur schönsten Universität Europas“ oder „Der neue Wissenschaftsgarten und die Science City des Campus Riedberg“: Wer die Goethe-Uni einmal aus anderer Sicht kennenlernen möchte, hat dazu bei den Campus-Führungen mit Dr. Astrid Jacobs von KULTUR-ERLEBNIS die Gelegenheit. Seit 2004 gestaltet die Agentur mehrsprachige Gästeprogramme zur Geschichte und aktuellen Situation der Universität – auch für Gruppen auf Bestellung.

21. Oktober 2016

Campus Westend
16 bis 18 Uhr

Treffpunkt Campus Westend

Haupteingang IG-Farben-
Gebäude
Kosten 10 Euro / 8 Euro

27. Januar 2017

Campus Riedberg
12 bis 15 Uhr

Treffpunkt Campus Riedberg

Haupteingang Biozentrum,
Max-von-Laue Straße
Kosten 15 Euro (inkl. Spende
für den Wissenschaftsgarten)

27. Januar 2017

Campus Westend
16 bis 18 Uhr

Anmeldung und Infos

Dr. Astrid Jacobs
0176-51223163
info@kultur-erlebnis.de

www.kultur-erlebnis.de



DIE GOETHE-UNIVERSITÄT

Die Goethe-Universität ist eine forschungsstarke Hochschule in der europäischen Finanzmetropole Frankfurt. 1914 mit privaten Mitteln überwiegend jüdischer Stifter gegründet, hat sie seitdem Pionierleistungen erbracht auf den Feldern der Sozial-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, Medizin, Quantenphysik, Hirnforschung und Arbeitsrecht. Am 1. Januar 2008 gewann sie mit der Rückkehr zu ihren historischen Wurzeln als Stiftungsuniversität ein hohes Maß an Selbstverantwortung. Heute ist sie eine der zehntrittstärksten und drei größten Universitäten Deutschlands mit drei Exzellenzclustern in Medizin, Lebenswissenschaften sowie Geistes- und Sozialwissenschaften. Zusammen mit der Technischen Universität Darmstadt und der Universität Mainz ist sie Partner der länderübergreifenden strategischen Universitätsallianz Rhein-Main.

Adressen der Campus-Standorte

Campus Westend

Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60323 Frankfurt

Campus Bockenheim

Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt

Campus Riedberg

Marie-Curie-Str. 9-11
60439 Frankfurt

Campus Niederrad/

Universitätsklinikum
Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt

Sportcampus Ginnheim

Ginnheimer Landstr. 39
60487 Frankfurt

WESTEND



CAMPUS WESTEND

Anbau Casino	8	Kindertagesstätte (KITA)	5
AStA Campusoffice	6	Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte (MPI)	11
Casino	7	Nebengebäude (NG)	3
Exzellenzcluster »Die Herausbildung normativer Ordnungen« (ExNO)	20	Norbert Wollheim Memorial (Gedenkstätte)	2
Goethe-Card	18	Präsidium und Administration (PA)	10
Haus der Stille (Interkulturelles Begegnungszentrum)	16	Psychologie, Erziehungswissenschaften und Gesellschaftswissenschaften (PEG)	12
Hörsaalzentrum (HSZ)	13	Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften (RuW)	14
House of Finance (HoF)	9	Seminarhaus	19
IG-Farben-Haus	1	Seminarpavillon	21
Immobilienmanagement-Container (IMM)	17	Studierendenwohnheim der Kirchen (ESG/KHG)	15

BOCKENHEIM



CAMPUS BOCKENHEIM

Bibliothek Kunstgeschichte, Städelbibliothek und Islamische Studien	12	Juridicum	8
Dantestraße 9	17	Kunstpädagogik	1
Europäische Akademie für Arbeit	9	LOEWE-Zentrum Bik-F	22
Gästehaus Beethovenstraße 36	24	Neue Mensa, Sozialzentrum	5
Hörsaalgebäude (Hörsäle 1–16 und I–VII)	15	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum, Physikalischer Verein	16
Institut für Informatik	19	Sonderforschungsbereich (SFB) 1095	3
Institut für Informatik, Goethe Center for Scientific Computing (G-CSC)	23	Studierendenhaus (AStA)	11
Institut für Mathematik, Institut für Didaktik der Mathematik und der Informatik, studium digitale	18	Studierendenwohnheim Bockenheimer Landstraße 135	4
Institut für Sozialforschung	13	Studierendenwohnheim Jügelstraße 1	10
		Uni-Kita Bockenheim	7
		Universitätsbibliothek J. C. Senckenberg	2
		Varrentrappstraße 40–42, Carl-Bosch-Haus	21

RIEDBERG



CAMPUS RIEDBERG

Biologicum	5
Biozentrum	2
Buchmann Institute for Molecular Life Sciences (BMLS)	6
Chemische Institute	1
FIZ	9
Geowissenschaften	4
Gewächshaus	11
Kita Kairos	13
Kita Zauberberg	10
Max-Planck-Institut für Biophysik	8
Max-Planck-Institut für Hirnforschung	12
Otto-Stern-Zentrum (Hörsaalzentrum)	7
Physik	3

--- Schranke ► Eingang

IMPRESSUM

Herausgeber

Die Präsidentin der Johann Wolfgang
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60323 Frankfurt am Main
V. i. S. d. P. Dr. Olaf Kaltenborn, Leiter der
Abteilung PR und Kommunikation

Redaktion

Katharina Frerichs
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Abteilung PR und Kommunikation
Tel: (069) 798-13001
k.frerichs@em.uni-frankfurt.de

Abbildungen

Frank Widmann (4), Uwe Dettmar (5, 29,
31, 56, 57, 60), ullstein bild – Schöning (6),
.marqs/photocase.de (8), flowmotion99/
photocase.de (9), Fiebke/photocase.de (10),
.marqs/photocase.de (11), Jürgen Lecher
(18), Tvabutzku1234/wikicommons (20),
Jürgen Bauer (24), Julia Krohmer (33),
Ralf Berger/wikicommons (35), NikoLang/
wikicommons (38), Internet Archive Book
Images (43), Jonas Lauströer (45), Plakat
Exzellenzcluster Normative Ordnungen (50),
Experience-Campus (58)

Gestaltung

Nina Ludwig
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Abteilung PR und Kommunikation
ludwig@pww.uni-frankfurt.de

Umsetzung

Jutta Schneider
Basaltstr. 21
60487 Frankfurt am Main
Tel: (069) 97981550
schneider.grafik@t-online.de

Druck

Druckhaus druckBOMBE
Frankfurter Landstraße 52
63452 Hanau
Tel: (06181) 440 858 50
www.druckbombe.de

Auflage

8000 Exemplare

Redaktionsschluss

1. September 2016

Programmänderungen vorbehalten,
aber nicht beabsichtigt.

www.buerger.uni-frankfurt.de



In seiner *Farbenlehre* aus dem Jahr 1810 nutzte Johann Wolfgang von Goethe den von Philipp Otto Runge angeregten Farbkreis zur Anordnung aller Farben. Im Kontext der Bürger-Universität symbolisiert der hier abstrahierte Farbkreis die Vielfalt der an der Goethe-Universität vertretenen Disziplinen.



Chancen schenken

Die Ressourcen unseres Landes stecken in den Köpfen junger Talente. Mit Ihrer Förderung helfen Sie leistungsstarken und engagierten Studierenden, sich voll und ganz auf das Studium zu konzentrieren.

Spenden Sie für das Deutschlandstipendium der Goethe-Universität. Ihre Spende wird zusätzlich vom Bundesministerium für Bildung und Forschung verdoppelt. Rufen Sie uns an: 069 / 798-12756

www.chancen-schenken.de

**Deutschland
STIPENDIUM**

Wir sind dabei

GOETHE 
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

»Ich bin bei den Freunden, weil die Goethe-Universität für unsere Stadt die Institution ist, die am meisten nach außen leuchtet.«

RENATE VON METZLER
EHRENSENATORIN DER GOETHE-UNIVERSITÄT
UND MITGLIED IM VORSTAND DER FREUNDE



FREUNDE
DER UNIVERSITÄT

Auf dem Weg zur Spitze braucht man Freunde

Werden Sie Mitglied bei den Freunden und unterstützen Sie mit uns Forschung und Lehre an der Goethe-Universität. Weitere Informationen und die Beitrittserklärung (Jahresbeitrag ab 70 Euro) erhalten Sie von unserer Geschäftsstelle.

VEREINIGUNG VON FREUNDEN UND FÖRDERERN DER
JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN E.V.
Goethe-Universität Frankfurt, Grüneburgplatz 1, Gebäude PA, 60323 Frankfurt
Telefon (069) 910-478 01, E-Mail: freunde@vff.uni-frankfurt.de, www.vff.uni-frankfurt.de